

Zentraldirektion jedem Band eigene Register der Personen- und Ortsnamen sowie einen Wort- und Sach-Index beizufügen, nicht wesentlich verzögert werden.

Daß dagegen die Herstellung der Indices zum Liber memorialis von Remiremont, dessen Tafel- und Textteil längst gedruckt sind, von seinen Herausgebern G. TELLENBACH und dessen Mitarbeitern viel mehr Zeit und Mühe erfordert hat, als sich voraussehen ließ, liegt an der besonderen Eigenart dieser Quellengattung; die Fülle von Namenseinträgen ist erst durch mühsame, oft schwierige Identifizierung für die Benutzung zu weiterer Forschung zu erschließen. Doch ist nun auch diese Arbeit soweit abgeschlossen, daß mit dem Erscheinen des Bandes spätestens im nächsten Jahr gerechnet werden darf.

Besonders erfreulich ist es, daß nun auch der 2. Teil der Lex-Salica-Ausgabe von Prof. KARL AUGUST ECKHARDT (Witzenhausen) in absehbarer Zeit zu erwarten ist, nachdem er in Frau Dr. MARGARETE SIBURG eine Hilfe für die Fertigstellung des komplizierten Manuskripts gefunden hat, das teilweise schon zum Satz ging.

Über die Weiterarbeit an anderen in früheren Jahresberichten genannten Editionen ist noch nichts Neues zu berichten. Dr. PETER HERDE, der auf eine Professur nach Frankfurt a. M. berufen wurde, will gleichwohl an der Ausgabe des Brief- und Memorialbuches Albert Beheims weiterarbeiten wie der frühere ständige Mitarbeiter Dr. KURT REINDEL, jetzt Professor in Regensburg, an seiner Ausgabe der Briefe des Petrus Damiani. Die schon mehrmals in Angriff genommene Ausgabe der „Relatio de itinere italico Henrici VII. imperatoris“ des Nicolaus von Ligny, Bischof von Butrinto, wird nun der Stuttgarter Assistent und Habilitand Dr. PETER KNOCH übernehmen.

Andere Pläne sind noch nicht spruchreif. Doch hat sich die schon im vorigen Jahr von der Zentraldirektion erörterte Frage einer neuen Monumenta-Ausgabe der Merowinger-Urkunden insofern geklärt, als Prof. CARLRICHARD BRÜHL (Gießen) sein diesbezügliches Anerbieten wegen anderer Vorhaben zurückgezogen hat, während Dr. KARL HEINZ DEBUS, jetzt Archivassessor in Speyer, durch seine Freiburger Dissertation „Studien zu merowingischen Urkunden und Briefen“, die im 13. und 14. Band des Archivs für Diplomatik (1967/68) veröffentlicht wird, sich als gut gerüstet für diese Aufgabe erwiesen hat und daran weiterarbeiten wird im Einvernehmen mit der Zentraldirektion, die sich über die verantwortliche Beteiligung eines ihrer Mitglieder und über das Verhältnis zu den im Deutschen Historischen Institut zu Paris unter der Leitung von Prof. EUGEN EWIG bearbeiteten Merowinger-Regesten noch